

Personalnachrichten

für das Archiv der Königlichen Akademie der Künste

zu Berlin.

Professor Dr. von Velling

Die ausländischen Herren Mitglieder der Königlichen Akademie werden gebeten,

die Colonnen I^d und II^e unausgefüllt zu lassen.

Canal

I.
Persönliche, Familien- und Militärverhältnisse.

a. Namen mit sämtlichen Vornamen, Rufnamen unterstreichen.

von Bettingen, Wolfgang

b. Zeit und Ort der Geburt.

25^{te} März 1859 zu Torpat in Livland

Name und Stand des Vaters.

Georg von Bettingen, Professor der Chirurgie etc.

Religion.

evangelisch

c. Familienstand. Verheiratet mit:

Caroline, geb. Wilmaus, 1887

Zahl der Kinder, unter Namhaftmachung der sich dem Künstlerberuf widmenden.

Drei

d. Zeit des aktiven Militärdienstes, Art des gegenwärtigen Militärverhältnisses und Charge (zutreffendenfalls ob militärfrei).

militärfrei

II.
Bildungslaufbahn.

a. Die besuchten Schulen, insbesondere Hochschulen und das an den Letzteren betriebene Studium.

Privatunterricht; von Unterprima bis Oberprima (1872-78) auf der Kgl. preussischen Landesschule Pforta; Abiturientenexamen Dessau 6. März 1878; Studium der deutschen Sprachwissenschaft und Literaturgeschichte, der Geschichte und der Kunstgeschichte, auch Studien in der klassischen und der romanischen Philologie 1878-79 zu Strassburg, 79-81 Berlin, 82-83 Strassburg, 84 Leipzig. Doktorpromotion im Februar 1882 zu Strassburg.

b. Studien-Reisen mit Angabe der Zeit.

seit 1879 etwa 10 Studienreisen in die meisten Theile Italiens; Aufenthalt in Venedig im Januar etwa 2 Jahre.

seit 1882 mehrere längere Studienreisen durch Deutschland und nach Österreich.

1886 in Spanien, Portugal und Marocco, etwa 3 Monate

1890 in Belgien, Holland und Frankreich, etwa 3 Monate

1896 in Griechenland, Kleinasien und Constantinopel, 3 Monate

c. Zeit, Ort und Ergebnis etwaiger Dienstprüfungen.

d. Etwaige Berufsthätigkeit vor Eintritt in den öffentlichen Dienst; Zeit, Art und Ort derselben.

Nach beendeten Studium von Herbst 1884 bis Ostern 1886 Volontär am Kgl. Kupferstichkabinet zu Berlin; bis Herbst 1888 Reisen, und wissenschaftliche Arbeiten auf Burg Reichenburg bei St. Goarshausen a/Rh. Dann Habilitation an der Universität Marburg als Privatdocent für neuere Kunstgeschichte.

Haupt-Werke

T i t e 1.

Entstehungsjahr.

Besitzer.

Georg Greflinger von Regensburg, eine literarisch-
geschichtliche Studie,

Strassburg 1882

Ziele und Wege der neueren Kunstgeschichte

Marburg 1888

Ueber das Leben und die Werke des Antonio Averulino Filarete

Lipsitz 1888

Antonio Averlino Filareti: Tractat über die Baukunst,
zum 1^{ten} Mal herausgegeben und bearbeitet

Wien 1890

Janiel Chodoricki, ein Berliner Künstlerleben im 18^{ten} Jahrhundert

Berlin 1895

außerdem eine grosse Anzahl von Kritiken und Kunstwissenschaftlichen Aufsätzen in verschiedenen Zeitschriften, sowie einige Reden.

Dienstliche Laufbahn.

Am 1. November 1892, als ordentlicher Lehrer der Kunst- und Literaturgeschichte (mit dem Titel Professor) an die Kgl. Kunstakademie zu Düsseldorf.

b. Anstellungen im öffentlichen Dienst (einschliesslich von Nebenämtern, Lehraufträgen etc.) vorübergehender und dauernder Art, im In- und im Ausland, in zeitlicher Reihenfolge, je unter Angabe des Beginns und Endes, der Art und des Ortes der einzelnen Anstellung, sowie des damit verbundenen Titels und Ranges.

vom 1. November 1892 an ordentl. Lehrer für Kunst- u. Litteratur,
Geschichte an der Kgl. Kunstakademie zu Düsseldorf, mit dem Titel
Professor;

am 17^{ten} Mai 1897 als commissarischer Vorratler der Stelle eines
ersten Ständigen Sekretärs der Kgl. Akademie der Künste zu Berlin
und für die Dauer dieses Auftrages als Mitglied des akademischen Senates
nach Berlin versetzt.

V.

H a u p t a m t.

Nebenämter, Nebenfunktionen.

VI.

von auswärtigen Instituten und Korporationen. Durch Wahl übertragene öffentliche Aemter.

Art der Auszeichnung.

Datum der Ernennung.

VII.
Bemerkungen.

Hierunter ist ein eigenhändig geschriebener Lebenslauf sehr erwünscht.